

Radio- und TV-Tipps

Dienstag, 13. Januar 2009
45'

arte
00.25 Uhr

Spielfilm:
Bittersüße Begegnung

Chantal ist Krankenpflegerin. Eines Sommers bekommt sie eine Anstellung auf dem Land, wo sie sich um den 16-jährigen Paul kümmern soll, der an einer unheilbaren Krankheit leidet.

Freitag, 16. Januar 2009
30'

3sat
11.30 Uhr

Aus anderer Sicht:
Alles doppelt

In der Münchner Uniklinik wird alles für einen Kaiserschnitt vorbereitet. Sabine Waldvogel erwartet Zwillinge. Zwar ist es noch ein wenig früh für die beiden, aber Prof. Franz Kainer, einer der führenden Geburtsmediziner Deutschlands, will kein Risiko eingehen. Denn es ist keine gewöhnliche Geburt: Die Mutter der Zwillinge ist querschnittsgelähmt. Seit sechs Wochen liegt sie in der Klinik, jetzt ist die Zeit des bangen Wartens vorbei.

Samstag, 17. Januar 2009
30'

MDR
7.45 Uhr

Mein zweites Leben
Katharina bekommt eine neue Niere

Die neunjährige Katharina erkrankt ganz plötzlich. Was zunächst als Grippe erscheint, wird bald zur tragischen Diagnose: Beide Nieren sind schwer geschädigt, eine muss sofort entfernt werden. Katharina muss jeden Abend an eine Maschine angeschlossen werden, die ihr Blut von Giftstoffen reinigt. Sie muss eine strenge Diät halten und regelmässig ins Krankenhaus. Besonders traurig: Sie darf keinen Sport mehr treiben und kann weder bei der Freundin übernachten noch an Klassenfahrten teilnehmen. Die Möglichkeit, dass die Mutter als Spenderin einer funktionierenden Niere in Frage kommt, gibt der ganzen Familie neue Hoffnung.

Samstag, 17. Januar 2009
30'

DSF
11.45 Uhr

Grenzenlos:
Go East

Asien wird als Reiseziel auch für Menschen mit Behinderung immer beliebter. Die Sendung stellt einen Reiseveranstalter vor, der sich auf Thailand-Reisen für Menschen mit Handicap spezialisiert hat. Ein Rollstuhlfahrer, der jedes Jahr der kalten Jahreszeit entflieht und in Asien „überwintert“, erzählt von seinen Erlebnissen.

12.01.09Seite 2

Samstag, 17. Januar 2009 3sat Porträt:
80' 21.45 Uhr **Vom Schaukeln der Dinge**

Der Schauspieler, Kabarettist, Autor und Rugby-Fan Rudolf Höhn ist auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Mit der Diagnose Parkinson bricht alles zusammen – einerseits. Andererseits macht die Krankheit ihn offen für Begegnungen völlig anderer Art. Die Filmmacherin Beatrix Schwehm begleitet Rudolf Höhn ein Jahr lang. Ein Film über das Leben mit all seinen Brüchen und Überraschungen.

Sonntag, 18. Januar 2009 NDR Das Leben!
45' 15.15 Uhr **Mama braucht mich**

Marvin ist 13 Jahre alt und spielt gern Fussball. Zeit dafür hat er allerdings wenig, denn nach der Schule muss er kochen, waschen und putzen. Da seine Mutter an MS erkrankt ist, muss Marvin viel Verantwortung übernehmen. Auch der 13-jährige Tim und seine drei Jahre ältere Schwester Janina müssen mit der schweren Krankheit ihrer Mutter zurechtkommen. Eine Studie der Universität Witten-Herdecke schätzt, dass in Deutschland rund 200 000 Kinder in einer solchen Helferrolle leben. Dadurch sind sie einerseits reifer als Gleichaltrige, haben aber andererseits auch Schulprobleme, Aggressionsschübe oder sogar Depressionen.

Freitag, 23. Januar 2009 3sat Stolperstein:
30' 11.30 Uhr **Der Traum vom dritten Schritt**

Dietmar Wessel, Gisela Steinert und Hermann Therweiden sind zwar erst 50 Jahre alt, aber jeder Spaziergang, jeder Einkauf, ja selbst der Griff zum Telefon ist für sie etwas Besonderes. Die Parkinson'sche Krankheit hat ihnen die Fähigkeit genommen, sich frei und ohne Hilfe zu bewegen. Trotz ihres Handicaps haben sie in den letzten Jahren Erstaunliches auf die Beine gestellt: ein Forschungsprojekt zur Entwicklung einer Sehhilfe für Parkinsonkranke, eine überregionale Selbsthilfegruppe, ein Wohnprojekt... Drei Menschen, die sich nicht entmutigen lassen und zuversichtlich an die eigenen Visionen glauben.

Samstag, 24. Januar 2009 ZDF Menschen – das Magazin:
15' 17.45 Uhr **Gefangen in der eigenen Welt**

Autisten stossen auf Ablehnung und begegnen zugleich dem „positiven“ Vorurteil der „Spezialbegabung“. Die Sendung stellt eine junge Autistin vor, die langsam auf ein selbständiges Leben vorbereitet wird.

12.01.09Seite 3

Sonntag, 25. Januar 2008 3sat Zwischen Wahnsinn und Kunst
75' 11.15 Uhr **Die Sammlung Prinzhorn**

Die Sammlung Prinzhorn ist die weltweit bedeutendste Sammlung bildnerischer Werke von Psychiatriepatienten. Sie hatte seit ihrer Entstehung Anfang der 1920er Jahre nachhaltigen Einfluss auf die psychiatrische und therapeutische Praxis. Aber auch berühmte Künstler der Moderne wie Paul Klee, Alfred Kubin und Max Ernst begeisterten sich für die „Irrenkunst“, die der Arzt Hans Prinzhorn in seinem Werk „Die Bildnerei der Geisteskranken“ publizierte. Prinzhorns Ansatz, dem künstlerischen Schaffen von psychisch kranken Menschen einen Wert beizumessen, war damals ein völlig neuer und mutiger Schritt.

Sonntag, 25. Januar 2009 Eins Extra Dokumentation:
45' 16.00 Uhr **Das Schweigen der Ärzte**

Der Schock kam nach der Akteneinsicht: Die Geburt der kleinen Deike wurde nicht wie vereinbart vom Chefarzt geleitet, sondern von einer Ärztin im Praktikum. Die Eltern wurden darüber nicht informiert. Deike ist heute 7 Jahre alt und seit der Geburt in schwerster Weise mehrfach behindert. Jeder Versuch der Eltern, nach der Geburt mit dem Chefarzt Kontakt aufzunehmen, scheiterte. Die einfühlsame Dokumentation betrachtet die schwierige Kommunikation zwischen Arzt und Patient.

Freitag, 23. Januar 2009 WDR Servicezeit Essen & Trinken:
30' 18.20 Uhr **Ess-Störung Bulimie**

Anders als bei der Magersucht sieht man bei Bulimie den Betroffenen nicht an, dass sie an einer Ess-Störung leiden. Sie sind weder über- noch untergewichtig. Doch der Schein trügt. Die Betroffenen, meist sind es Frauen, stecken in einem Teufelskreis aus übermäßigem Essen und Erbrechen. In der Sendung erzählt die junge Elena offen, wie es ihr erging und wie sie den Weg aus der Ess-Brechsucht schaffte. Ausserdem geht es um die Fragen, welche Warnzeichen es gibt und was die Mitmenschen tun können.

Samstag, 24. Januar 2009 DSF Normal:
30' 11.45 Uhr **Honey Sweet und die 7Ups**

Die Band Honey Sweet und die 7Ups steht seit über 20 Jahren für gute deutsche Rockmusik. Jetzt packen die Musiker wieder einmal ihre Koffer. Auf geht's nach Berlin – zum „Blauen Wunder“, dem Festival der Lebenshilfe!

12.01.09Seite 4

Sonntag, 25. Januar 2009 WDR tag7:
30' 16.25 Uhr **Leben im Wachkoma**

Nach einem Allergieschock musste die 33-jährige Yvonne Pilz wiederbelebt werden. Die lebenslustige Frau hatte allein für ihren 17-jährigen Sohn gesorgt, als LKW-Fahrerin gearbeitet und stand vor der Abschlussprüfung zur Heilpraktikerin. Sie kam aber nicht mehr zu sich, sondern blieb im Wachkoma. Das war vor vier Jahren. Inzwischen haben ihre Eltern sie aus dem Pflegeheim geholt und versorgen sie zu Hause. Das Filmteam hat die Familie einen Tag lang besucht.

Montag, 26. Januar 2009 Eins Festival Dokumentation:
45' 16.00 Uhr **Adam**
Retortenbaby als Lebensretter

Im August 2000 wurde in den USA das Retortenbaby Adam Nash geboren. Er wurde als Embryo aufgrund seiner Gene ausgewählt und kam zur Welt, um seine Schwester Molly zu retten, die an einer seltenen Erbkrankheit leidet. Der Fall hat eine weltweite Diskussion um die Präimplantationsdiagnostik (PID) entfacht. In der Sendung kommen Befürworter und Gegner der Methode zu Wort, und zwar sowohl betroffene Eltern als auch Ärzte.

Montag, 26. Januar 2009 SWR Spielfilm:
110' 23.00 Uhr **Erbsen auf halb sechs**

Nach einem Autounfall erblindet, hat der Theaterregisseur Jakob Magnusson allen Lebensmut verloren. Nach einem Suizidversuch wird ihm die Therapeutin Lilly zur Seite gestellt. Sie ist von Geburt an blind und strotzt vor Optimismus. Als Jakob überstürzt nach Russland zu seiner Mutter aufbricht, folgt ihm Lilly. Auf dieser Reise lernt Jakob viel: wie man blind aus einem Rapsfeld herausfindet und wie man das Essen auf dem Teller anrichtet (Erbsen auf halb sechs!). Zugleich erfährt Lilly vieles über die Welt der Bilder und Farben. Das ungleiche Paar entdeckt die Schönheit des Lebens.

Freitag, 30. Januar 2009 3sat Spielfilm:
85' 22.25 Uhr **Die Farben des Paradieses**

Traditionell dienen kindliche Laiendarsteller im modernen iranischen Film dazu, die Zensur zu umgehen und trotzdem etwas Wesentliches über die Gesellschaft auszudrücken. Vor dem idyllischem Hintergrund eines Bergdorfes wird die Geschichte eines Vaters erzählt, der seinen blinden Sohn nicht lieben kann. Für dieses stille Meisterwerk, dessen Held ein auch in der Realität blinder Junge ist, erhielt der iranische Regisseur Majid Majidi eine Oscar-Nominierung.